

Stadtverwaltung

AKS/04/2019



An die  
Mitglieder

des Ausschusses für Kultur, Schule und Sport

## Niederschrift

### öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schule und Sport

**Sitzungstermine:** Mittwoch, 13.11.2019  
**Sitzungsbeginn:** 17:07 Uhr  
**Sitzungsende:** 19:20 Uhr  
**Ort, Raum:** Großer Sitzungssaal des Rathauses,  
46325 Borken

#### Es sind anwesend:

##### Vorsitzende/r:

Queckenstedt, Klaus                      Vorsitzender

##### CDU:

Böhr, Benjamin  
Fellerhoff, Juergen  
König, Anne                      sachk. Bürger/in                      bis 19:00 Uhr  
Lansmann, Markus  
Lensing, Paul                      sachk. Bürger/in                      bis 19:10 Uhr  
Niehoff-Elsing, Birgitta  
Stork, Günter                      Ortsvorsteher  
Tubes, Mike  
Tücking, Markus                      sachk. Bürger/in

##### SPD:

Biela, Claudia  
Fritz-Hummelt, Ulrike  
Kindermann, Evegret  
Kindermann, Kurt                      stv. Ausschussvorsitzender

**UWG:**

Beckmann, Diana  
Ebbing, Brigitte

sachk. Bürger/in

Vertretung f. Fr. Menker

**FDP:**

Nitsche, Bastian

**Bündnis 90/DIE GRÜNEN:**

Becker, Maja  
Krüger, Sandra

**Gäste:**

Nubbenholt, Josef

bis TOP 4

**Verwaltungsmitarbeiter/in:**

Hoffboll, Katja, Fachbereichsleiterin  
Kemper, Jürgen  
Kuhlmann, Jürgen, Techn. Beigeordneter  
Nießing, Norbert, 1. Beigeordneter der Stadt Borken  
Schwerhoff, Simon  
von Kriegsheim, Claudia

bis TOP 9

**Schriftführer/in:**

Pöpping, Simone

## Abgewickelte Tagesordnung:

**Öffentlicher Teil**

1 Eröffnung der Sitzung

---

2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

---

3 Geräteraumerweiterung Mergelsbergsporthalle  
Vorlage: V 2019/071

- 
- 4** Zuschüsse an Sportvereine  
a) Allgemeine Betriebskostenzuschüsse  
b) Betriebskostenzuschüsse für vereinseigene oder gemietete Sportanlagen  
Vorlage: V 2019/291
- 

- 5** Einheitliche Kulturförderrichtlinien der Stadt Borken  
Vorlage: V 2019/279
- 

- 6** Förderung der Borkener Musikvereine  
Vorlage: V 2019/275
- 

- 7** Kulturförderung music!garden 2019  
Vorlage: V 2019/278
- 

- 8** Kulturförderung KulturRaum<sup>3</sup>  
Vorlage: V 2019/280
- 

- 9** Planungen Veranstaltungen 2020  
Vorlage: V 2019/296
- 

- 10** Antrag der UWG- Fraktion vom 17.06.2019: Möglichkeiten des Schulbusverkehrs  
Vorlage: V 2019/185
- 

- 11** Mitteilungen der Verwaltung
- 

- 11.1** Aktueller Sachstand "Förderprogramm Moderne Sportstätte"
- 

- 11.2** Aktueller Sachstand "Sportanlage im Trier"

---

## 12 Anfragen an die Verwaltung

---

### Öffentlicher Teil

#### zu 1 Eröffnung der Sitzung

---

**Der Ausschussvorsitzende Queckenstedt** eröffnet die Sitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

#### zu 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

---

Seitens der anwesenden Bürgerinnen und Bürger werden keine Fragen gestellt.

#### zu 3 **Geräteraumerweiterung Mergelsbergsporthalle** **Vorlage: V 2019/071**

---

Verweis auf die Vorlage

**Der Ausschussvorsitzende Queckenstedt** verliest den Beschlussvorschlag und lässt darüber abstimmen.

#### **Beschluss:**

Die Geräteraumerweiterung der Mergelsbergsporthalle soll wie oben beschrieben weiterverfolgt werden. In der kommenden Sitzungsfolge von AKS/UPA sollen die konkreten Planungsentwürfe vorgestellt werden.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmige Annahme

**zu 4 Zuschüsse an Sportvereine**  
**a) Allgemeine Betriebskostenzuschüsse**  
**b) Betriebskostenzuschüsse für vereinseigene oder gemietete Sportanlagen**  
**Vorlage: V 2019/291**

---

**Der Ausschussvorsitzende Queckenstedt** erläutert kurz die Vorlage.

**Frau Biela** möchte wissen, woran es liege, dass Vereine keine Anträge gestellt haben.

**Herr Kindermann** fragt insbesondere nach dem fehlenden Antrag vom FC Marbeck.

**Herr Nubbenholt** erklärt, dass von einigen Vereinen trotz dreimaliger Aufforderung kein Antrag auf Förderung eingereicht worden sei. Die Antragstellung sei ein jährlich wiederkehrender Prozess mit immer gleichem Ablauf. Nicht nur die Förderung durch die Stadt sei mit der Antragstellung verbunden, ebenso müsse der Verein seine Zahlen dem Landessportbund mitteilen, um eine entsprechende Förderung durch den Landessportbund zu erhalten. Werde dort kein Antrag für die Übungsleiter gestellt, könnten diese auch nicht bei der Förderung durch die Stadt Borken berücksichtigt werden.

**Herr Nießing** gibt an, dass es jedes Jahr Vereine gebe, die keinen Antrag gestellt hätten.

**Frau Ebbing** möchte wissen, ob der Dragonboat Club bewusst auf eine Förderung verzichte, um eine Förderung der Stadt Borken für den Dragonboat-Cup am Pröbstingsee zu erhalten.

**Herr Nubbenholt** erklärt, dass ein Zusammenhang zwischen den beiden Fördermöglichkeiten nicht bestehe.

**Frau Kindermann** dankt dem StadtSportVerband für die Arbeit und die Einreichung der Vorschläge. Sie erkundigt sich dennoch, ob die ehrenamtlichen Vereinsvorstände geschult würden.

**Herr Nubbenholt** erklärt, dass jeder Verein rechtlich selbstständig und die Antragstellung eine jährlich wiederkehrende Aufgabe sei, die nicht schwierig sei.

**Der Ausschussvorsitzende Queckenstedt** erklärt zudem, dass bei der jährlichen Jahreshauptversammlung mit den Sportvereinen, Anfang des Jahres, bereits auf das Verfahren und die Antragstellung für die Fördermittel hingewiesen werde.

**Frau Biela** beantragt, ein Antragsformular dem Protokoll zur Ansicht beizufügen.

*Hinweis: Die Vereine stellen einen formlosen Antrag.*

**Der Ausschussvorsitzende Queckenstedt** lässt über die Beschlussvorschläge a) und b) gemeinsam abstimmen.

**Beschluss:**

Der Ausschuss stimmt der nachstehenden Sportförderung zu.

a) Die Sportvereine erhalten für 2019 folgende Zuschüsse:

Einzelaufstellung aus der Anlage ersichtlich 87.218,00 Euro

b) Betriebskosten für vereinseigene oder gemietete Sportanlagen

Tennisclub Blau-Weiß Borken für 6 Tennisplätze a 260 Euro	1.560,00 Euro
SV Burlo e.V. für 3 Tennisplätze a 260 Euro	780,00 Euro
FC Marbeck e.V. Für 4 Tennisplätze a 260 Euro	1.040,00 Euro
SV Adler Weseke e.V. für 4 Tennisplätze a 260 Euro	1.040,00 Euro
SV Westfalia Gemen e.V. für 4 Tennisplätze a 260 Euro	1.040,00 Euro
Sportgemeinschaft Borken für 5 Tennisplätze a 260 Euro	1.300,00 Euro
Schießsportverein Borken e.V. für 12 Schießbahnen a 15 Euro	180,00 Euro
Borkener Segelclub e.V. für 8 Liegeplätze a 55 Euro	440,00 Euro
	<u>7.380,00 Euro</u>

Der Gesamtzuschuss an die Borkener Sportvereine beträgt demnach 94.598,00 Euro.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmige Annahme

**zu 5      Einheitliche Kulturförderrichtlinien der Stadt Borken**  
**Vorlage: V 2019/279**

---

**Herr Nießing** erklärt, dass es Wunsch der Politik gewesen sei, einheitliche Kriterien festzulegen und damit einen Meilenstein für die Kulturförderung in Borken zu setzen.

**Herr Kindermann** erklärt rückblickend, dass 2014 der Antrag für einen Kulturentwicklungsprozess gestellt worden sei. Mit den Richtlinien sei ein guter Weg geschaffen worden, um kommunale Gelder nach festgelegten und verbindlichen Kriterien zu vergeben.

**Herr Lansmann** regt zu den Förderrichtlinien an, den Punkt 3.2.1 zu streichen, da doch klar sei, dass nichts gefördert werde, was gegen die verfassungsmäßige Ordnung verstoße.

**Herr Kindermann** erklärt, dass dieser Punkt so nicht aufgenommen werden könne und regt die Aufteilung in zwei Sätze an.

**Frau Biela** erkundigt sich, ob die Richtlinien veröffentlicht werden.

**Herr Schwerhoff** erklärt, dass sowohl die Richtlinien wie auch die Dokumente zur Beantragung veröffentlicht werden.

**Herr Nießing** erklärt, dass der Beschlussvorschlag um den Passus „Der AKS empfiehlt, dem Rat zu beschließen:....“ ergänzt werden müsse.

**Der Ausschussvorsitzende Queckenstedt** verliest den geänderten Beschlussvorschlag und lässt darüber abstimmen.

**Beschluss:**

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Borken den vorliegenden neuen „Richtlinien zur Förderung der nicht-städtischen Kulturarbeit der Stadt Borken (Freie Kulturförderung)“ zu beschließen. Die Richtlinien treten am 1. Januar 2020 in Kraft und werden spätestens nach drei Jahren evaluiert.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmige Annahme

**zu 6 Förderung der Borkener Musikvereine**  
**Vorlage: V 2019/275**

---

**Der Ausschussvorsitzende Queckenstedt** erläutert kurz die Vorlage.

**Herr Kindermann** lobt die Arbeit der Musikvereine und deren Musik, die auch über die Stadtgrenzen hinaus gute Werbung für die Stadt Borken sei. Die Regelung sei gut, damit die Musikvereine auch in Zukunft weiterarbeiten könnten.

**Herr Lansmann** erklärt, dass die Musikvereine bescheiden gewesen seien. In den nächsten Jahren solle die Förderung weiter angepasst werden.

**Herr Nießing** erläutert, dass einige Musikvereine die städtischen Gebäude für ihre Übungsstunden mietkostenfrei zur Verfügung gestellt bekommen.

**Frau Ebbing** erklärt, dass die gute, wertvolle Arbeit der Musikvereine besonders in der Jugendarbeit weiterhin gefördert werden müsse. Sie regt an, in den nächsten Jahren die Zuschusshöhe noch mal zu überdenken und diese ggfs. anzupassen.

**Frau Kindermann** gibt an, dass die Jugendarbeit wichtig sei, denn „wer musiziere, mache keinen Quatsch“. Einige Musiker seien sogar Teil des Kreisorchesters. Es sei immer wieder schön, die eigenen Musikvereine auf Veranstaltungen spielen zu hören.

**Der Ausschussvorsitzende Queckenstedt** verliert den Beschlussvorschlag und lässt darüber abstimmen.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Kultur, Schule und Sport der Stadt Borken stimmt dem Vorschlag der Verwaltung zur Neufinanzierung der Vereine zu. Im Haushaltsplan wird ein entsprechender Betrag veranschlagt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmige Annahme



**zu 7      Kulturförderung music!garden 2019**  
**Vorlage: V 2019/278**

---

**Der Ausschussvorsitzende Queckenstedt** erläutert kurz die Vorlage.

**Frau Biela** möchte wissen, ob das Gymnasium Mariengarden die Kosten nachweisen müsse und damit die Fördersumme gerechtfertigt werde.

**Herr Nießing** erklärt, dass es die Praxis in der Verwaltung sei, sich Abrechnungen vorlegen zu lassen. Es solle keine Überförderung stattfinden.

**Der Ausschussvorsitzende Queckenstedt** verliert den Beschlussvorschlag und lässt darüber abstimmen.

**Beschluss:**

Der AKS beschließt die Konzertreihe mit der beantragten Summe zu unterstützen. Es ergibt sich ein finanzieller Aufwand von 4.500 Euro für die Stadt Borken im Jahr 2019.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmige Annahme

**zu 8      Kulturförderung KulturRaum<sup>3</sup>**  
**Vorlage: V 2019/280**

---

**Der Ausschussvorsitzende Queckenstedt** erläutert kurz die Vorlage, verliert den Beschlussvorschlag und lässt darüber abstimmen.

**Beschluss:**

Der AKS beschließt den Verein mit der beantragten Summe zu unterstützen. Es ergibt sich ein finanzieller Aufwand von 4.500 Euro für die Stadt Borken im Jahr 2019.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmige Annahme

**zu 9 Planungen Veranstaltungen 2020**  
**Vorlage: V 2019/296**

---

**Der Ausschussvorsitzende Queckenstedt** lobt die derartige Zusammenstellung der Veranstaltungen in Borken.

**Herr Nießing** erklärt, dass insgesamt transparenter werden solle, welche Veranstaltungen, organisiert durch das Stadtmarketing, es im kommenden Jahr in Borken geben werde.

**Frau Ebbing** erkundigt sich, warum es im kommenden Jahr kein Public Viewing zur Fußball-EM gebe und warum die Schlagersause nicht weiter durch die Stadt Borken organisiert werde, da die Veranstaltung in den letzten zwei Jahren gut besucht gewesen sei. Zusätzlich möchte sie wissen, ob die beiden Strände „Strandgut“ in der Innenstadt und „Borken Bay“ am Pröbstingsee in Konkurrenz gestanden stünden.

Zur Schlagersause regt **Frau Ebbing** an, die Stadt Borken solle ca. 100 Karten erwerben und diese an Gruppen/Personen verteilen, die sich einen Besuch nicht leisten könnten.

**Herr Nießing** erklärt, dass sich ein privater Anbieter bereit erklärt habe, die Schlagersause zu veranstalten. Die Stadt könne sicherlich Karten kaufen und diese weitergeben. Die Nachfrage nach einem Public Viewing sei bei der letzten WM sehr verhalten gewesen, daher sei für 2020 kein Public Viewing geplant worden. Wenn es jedoch der Wunsch der Politik sei, dann werde die Verwaltung den Aufwand für die Durchführung einer solchen Veranstaltung prüfen.

**Frau von Kriegsheim** erklärt, dass die Kosten für die Leinwand und die Security mit ca. 25.000,00 Euro sehr hoch seien, bei einer sehr begrenzten Teilnehmerzahl in der Vergangenheit. Viele seien in ihren eigenen Gärten oder Kneipen versammelt, um dort gemeinsam Fußball zu schauen.

Zur Frage von **Frau Ebbing** erklärt **Frau von Kriegsheim**, dass „Strandgut“ und „Borken Bay“ nicht in Konkurrenz stünden. Von den Veranstaltern des „Borken Bay“, Kompass B, seien die Vor- und die Nachphase des Strandguts genutzt worden. So seien keine Einbußen entstanden und beide Veranstalter seien sehr zufrieden.

**Herr Böhr** erklärt, dass es positiv sei, private Vereine/Verbände derartige Veranstaltungen wie die Schlagersause organisieren zu lassen. Die Veranstalter von „Borken Bay“ und „Strandgut“ stünden im guten Kontakt und ergänzten sich. Vielleicht lasse sich auch für das Public Viewing ein Veranstalter finden, der mit Unterstützung der Stadt Borken das Event organisieren wolle.

**Herr Kindermann** gibt zu bedenken, ob die privaten Veranstalter ein solches Event tatsächlich alleine organisieren könnten.

**Herr Nießing** erklärt, dass ein entsprechendes Sicherheitskonzept sowie die ordnungsrechtlichen Regelungen, wie bei jeder anderen Großveranstaltung auch, durch das Ordnungsamt der Stadt Borken geprüft werden müsse.

**Herr Kindermann** erklärt, dass Schwerpunkte unter Berücksichtigung des Klimaschutzes gebildet werden sollten. Veranstaltungen müssten nachhaltig gestaltet werden.

**Herr Nießing** erklärt dazu, dass bei Großveranstaltungen auf die CO2-Neutralität geachtet und keine Wegwerfartikel verwendet werden sollten. Zur Anfrage der musik:landschaft erklärt **Herr Nießing**, dass die Stadt gut beraten sei, diese Veranstaltung auch in 2020 zu unterstützen, da es viel positive Resonanz und überregionale Strahlkraft für die Stadt Borken gebe.

**Frau Biela** erkundigt sich nach dem Musikfestival am Forellenhof und dem Jugendevent.

**Frau von Kriegsheim** erklärt, dass das Jugendevent die Zielgruppe der 10/11 bis 15/16-jährigen anspreche. Hier würden bekannte Youtuber auftreten. Das Musikfestival hingegen werde ein Mindestalter von 16 bzw. 18 Jahren voraussetzen, ähnlich wie es u.a. beim Festival in Weeze sei.

**Frau Kindermann** ist der Meinung, dass eine Veranstaltung, bei der das Publikum in der Lage sei, einen Kartenpreis von 65,00 Euro zu zahlen, keines Sponsorings bedürfe. Zudem seien einige Veranstaltungen „ausgelaugt“, von denen man sich trennen müsse.

**Der Ausschussvorsitzende Queckenstedt** fasst die Punkte zusammen.

Die Veranstaltungsübersicht sei sehr gut, jedoch müsse der Klimaschutz weiter berücksichtigt werden. Über die Beschlussvorschläge solle einzeln abgestimmt werden.

Der Beschlussvorschlag 1 werde wie folgt ergänzt:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Kosten für die Durchführung eines Public Viewings zu prüfen und diese in der nächsten AKS Sitzung vorzustellen.

Danach verliert **der Ausschussvorsitzende Queckenstedt** die Beschlussvorschläge 2 und 3 und lässt einzeln darüber abstimmen.

### **Beschluss:**

#### **1) Veranstaltungen 2020:**

Der AKS der Stadt Borken empfiehlt der Verwaltung die angestoßenen Planungen in dieser Form weiter zu verfolgen. Die Verwaltung wird beauftragt, die Kosten für die Durchführung eines Public Viewings zu prüfen und diese in der nächsten AKS Sitzung vorzustellen.

#### **2) Anfrage musik:landschaft (Anlage 01)**

Der AKS der Stadt Borken stimmt einer Vergabe des Marktplatzes als Ausführungsort einer Schlagersause 2020 der musik:landschaft Westfalen zu.

### 3) **Anfrage musik:landschaft (Anlage 02)**

Der AKS der Stadt Borken stimmt dem Sponsoring des Konzertes musik:landschaft Westfalen im August 2020 in Höhe von 4.000 EUR zu.

#### **Abstimmungsergebnis:**

- 1) Annahme bei einer Enthaltung
- 2) Einstimmige Annahme
- 3) Annahme bei 4 Gegenstimmen

#### **zu 10     Antrag der UWG- Fraktion vom 17.06.2019: Möglichkeiten des Schulbusverkehrs Vorlage: V 2019/185**

---

**Herr Nießing** erläutert die Vorlage.

**Frau Ebbing** dankt **Herr Nießing** und **Frau Hoffboll** für die Erläuterungen. Es sei jedoch bedauerlich, dass die rechtlichen Regelungen keinen Spielraum ließen.

**Herr Nießing** erläutert, dass das Thema Mobilität seit langem ein Thema sei, mit dem sich die Verwaltung beschäftige. Es sei wichtig, Mobilität ganzheitlich und gesamtstädtisch zu betrachten.

**Herr Lensing** ist der Meinung, dass die Mobilität weiter ausgebaut werden müsse, um die Kundenzufriedenheit zu erhöhen. Er schlägt vor, sich über externe Kompetenzen des „Zukunftsnetzes Mobilität NRW“ beraten zu lassen und zukünftige Lösungen sowie ein Gesamtkonzept zu entwickeln. Wünschenswert sei, dass ein Vertreter des „Zukunftsnetzes Mobilität NRW“ einen Impulsvortrag in einer Sitzung halte.

**Herr Nießing** und **Herr Kindermann** halten den Vorschlag für sehr sinnvoll.

Der Beschlussvorschlag wird erweitert.

**Der Ausschussvorsitzende Queckenstedt** verliest den geänderten Beschlussvorschlag und lässt darüber abstimmen.

#### **Beschluss:**

Der AKS beschließt:

Die Schülerbeförderung soll sich weiterhin im gesetzlichen Rahmen der Schülerfahrkostenverordnung bewegen.

Die Verwaltung wird beauftragt, sich weiterhin mit der ganzheitlichen und gesamtstädtischen Mobilität zu beschäftigen, diese nachhaltig aufzustellen und Kontakt mit „Zukunftsnetz Mobilität NRW“ aufzunehmen.

Außerdem sind seitens der Verwaltung entsprechende Planungen auch bzgl. des Schülerverkehrs mittelfristig in die Wege zu leiten.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmige Annahme

**zu 11      Mitteilungen der Verwaltung**

---

**zu 11.1    Aktueller Sachstand "Förderprogramm Moderne Sportstätte"**

---

**Herr Nießing** erklärt, dass für die Stadt Borken insgesamt 574.000 € zur Verfügung stehen werden. Die Mittel könnten zwischen 2019 und 2022 abgerufen werden. Anträge dafür seien von den Vereinen beim StadtSportVerband einzureichen. Dieser habe bereits alle Vereine informiert und zusätzlich zu einer Informationsveranstaltung eingeladen. Bis zum Sitzungstag seien 18 Anträge eingereicht worden, womit das Programm bereits überzeichnet sei.

**zu 11.2    Aktueller Sachstand "Sportanlage im Trier"**

---

**Frau Hoffboll** erklärt, dass der Bund im April 2019 der Stadt Borken eine Förderung in Höhe von 949.500 Euro in Aussicht gestellt habe. Nach mehreren Gesprächen und einem Koordinierungsgespräch im Juni in Bonn mit Vertretern der SG Borken sei im Juli der eigentliche Förderantrag gestellt worden. Im Nachgang seien jedoch noch einige Fragen zu klären gewesen, u. a. die Frage nach der Bauherreneigenschaft. Sie sei zuversichtlich, dass bis Ende dieses Jahres die endgültige Förderzusage eingehe.

**zu 12      Anfragen an die Verwaltung**

---

Keine

gez.  
Klaus Queckenstedt  
Ausschussvorsitzender

gez.  
Simone Pöpping  
Schriftführerin